



Stadt Bern  
Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie

Predigergasse 12  
Postfach, 3001 Bern

Telefon 031 321 50 05  
reto.nause@bern.ch  
www.bern.ch

Aufsichtskommission (AK) des Stadtrats  
Ratssekretariat  
Predigergasse 12  
Postfach, 3000 Bern 1

EINGANG

23. NOV. 2018

Ratssekretariat

Bern, 22. November 2018

**Einsatz der Kantonspolizei/Vorfälle am Wochenende vom 1./2. September 2018 vor der Reitschule; Anhörung vom 29. Oktober 2018**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

Am 29. Oktober 2018 standen der Chef Regionalpolizei sowie meine Person der Aufsichtskommission (AK) Red und Antwort zu Fragen im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz vom 1./2. September 2018.

Ich betrachte die Aufsichtskommission (AK) des Stadtrats als eine der bedeutendsten Organe innerhalb der Stadt. Sie hat in ihrer Funktion der Oberaufsicht über Gemeinderat und Verwaltung eine hohe Verantwortung und geniesst in der Öffentlichkeit eine ebenso hohe Glaubwürdigkeit. Umso mehr lässt mich vor diesem Hintergrund die am 29. Oktober 2018 durchgeführte Anhörung aus folgenden Gründen ratlos und irritiert zurück:

**Unklare Interessenbindungen:**

- Es fand keine Offenlegung von möglichen Interessenbindungen von Mitgliedern der AK statt, welche ein enges Verhältnis zur Reitschule und zur Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule (IKuR) aufweisen.

Ich orte eine Unvereinbarkeit von Untersuchungsfunktion gegenüber der Polizei und ihren Einsätzen einerseits und der allfälligen Teilnahme von Kommissionsmitgliedern an unbewilligten Kundgebungen andererseits. Auch hier ist in der Anhörung eine allfällige Unvereinbarkeit nicht thematisiert worden.

Es entzieht sich auch meiner Kenntnis, ob sich einzelne Mitglieder der AK am Abend / in der Nacht des besagten Einsatzes allenfalls in der Reitschule aufgehalten haben. Auch in einem solchen Fall müsste nach meinem Dafürhalten eine Ausstandspflicht bestehen.

**Körperliche Unversehrtheit des Personals**

- Der Gesundheitszustand, Massnahmen zur Erhaltung der körperlichen Unversehrtheit oder zur Verhinderung von Körperverletzungen der im Einsatz stehenden Polizistinnen / Polizisten haben in der Anhörung nicht interessiert. Ich bin dagegen der Auffassung,

dass die Stadt Bern als für die Sicherheit politisch verantwortliche Behörde und Leistungsauftraggeberin dem im operativen Einsatz stehenden Personal ebenfalls verpflichtet ist. Auch wenn es sich nicht um Stadtangestellte im engeren Sinn handelt, trägt die Stadt durch den Leistungsvertrag eine Mitverantwortung.

**Fehlender Gesamtkontext:**

- Von der AK wird erwartet, dass sie die Ereignisse in einem Gesamtkontext und ausgewogen analysiert. Der im Vorfeld zugestellte Fragenkatalog «Fragen an die Polizei» und die mündlich gestellten Zusatzfragen lassen diese Gesamtsicht vermissen.
- Der Fragenkatalog an die Vertreter der IKuR entzieht sich meiner Kenntnis. Nicht zuletzt deshalb verblieb bei mir der Eindruck einer einseitig gegen die Polizei durchgeführten Befragung. Für die Deeskalation einer schwierigen Situation trägt indessen auch die Betreiberschaft und der Sicherheitsdienst der Reitschule Verantwortung. Unter diesem Gesichtspunkt sind folgende Punkte gravierend:
  - o Das Kontakttelefon wurde nicht bedient.
  - o Betreiber und Sicherheitsdienst der Reitschule können nicht gewährleisten, dass das Dach der Reitschule nicht betreten wird. Von dort aus wurden die Sicherheitskräfte wiederholt und massiv angegriffen.
  - o Trotz behördlicher Aufforderung, den Glascontainer unter Verschluss zu halten, stand dieser als «Wurfdepot» zur Verfügung.
  - o Betreiber und Sicherheitsdienst der Reitschule können einen geordneten Zugang zum Gebäude nicht gewährleisten: für Angriffe auf die Sicherheitskräfte und den jeweils folgenden Rückzug wurde das Tor geöffnet bzw. wieder geschlossen.

Vor diesem Hintergrund müsste die AK das Funktionieren und die Rolle des Sicherheitsdienstes der Reitschule eingehend thematisieren. Es darf erwartet werden, dass die AK ihre Fragen in einen solchen Gesamtkontext stellt.

Da ich weder Kenntnis vom Fragenkatalog gegenüber der IKuR habe noch weiss, ob auch verantwortliche Personen aus dem Sicherheitsdienst in der AK angehört wurden und ich schliesslich bei dieser Befragung auch nicht in der Kommission verbleiben konnte, hat sich bei mir der Eindruck der Einseitigkeit verhärtet.

**Vermischung von straf- und aufsichtsrechtlichen Fragestellungen:**

- Als heikel betrachte ich auch die Vermischung aufsichtsrechtlicher Fragestellungen bei gleichzeitig laufender strafrechtlicher Untersuchung: Der Einsatz von Gummischrot wird von der Staatsanwaltschaft aufgrund von Anzeigen untersucht.

**Unklares weiteres Vorgehen und unklare Ziele der Befragung:**

- Es fehlt mir Klarheit über das Verfahren und das weitere Vorgehen der AK. Ich erwarte, dass die angehörten Parteien vor allfälligen Schlussfolgerungen oder Entscheiden in der AK die Möglichkeit zur Stellungnahme erhalten.

Für mich persönlich wiegt der Verdacht der Voreingenommenheit, Befangenheit und Unvereinbarkeit schwer und mein Vertrauen in die aus der Anhörung resultierenden Ergebnisse hat massiv gelitten. Wie dieses Vertrauen wiederhergestellt werden kann, weiss ich nicht. Ich halte jedenfalls ein klärendes Gespräch mit dem Präsidium der AK für angezeigt.

Freundliche Grüsse



Reto Nause  
Direktor

